

FABER: WOLFGESCHÄDIGTE ENTLASTEN, WOLFSPOPULATION REGULIEREN

Veröffentlicht am 18. Oktober 2018

[Antrag](#), [Bundesregierung](#), [Dr. Marcus Faber](#), [Faber](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie Demokraten Sachsen-Anhalt](#) [Wolf](#), [Wolfsgeschädigte](#) [Wolfsmanagement](#), [Wolfsmonitoring](#) [Wolfspopulation](#)

Aus drei Bundesländern gibt es nach Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes neue Vorgaben zum Umgang mit Wölfen. Der sachsen-anhaltische Bundesrat hat hierzu:

„Wie die neuesten Statistiken zeigen, gibt es in Sachsen-Anhalt mittlerweile 93 Wölfe in 13 Territorien. Die Entwicklung der Wolfspopulation an, ist das im Vergleich mit anderen Bundesländern ein Wachstum von über 30%. Eine alarmierende Tatsache, vor der wir als FDP scheinbar die Augen verschließt.“

Bereits im letzten Jahr haben wir als FDP mit unserem Antrag die Bundesregierung gebittet, die Wolfspopulation aus Herdenschutzgründen und zum Schutz der Menschen im ländlichen Raum, intelligent und nachhaltig zu regulieren. Der günstige Erhaltungszustand und die

nachweis. „Die Bestimmung der Population verlangt nach einer Aufnahme des Wolfs in die Kartographie als konsequenter nächster Schritt“, so Faber.

„Einheitliche Standards für ein landesweites Wolfsmanagement und Wolfsmonitoring zu etablieren, zusätzliche finanzielle Mittel für die Schadensprävention bereitzustellen, müssen ebenso mitgedacht und umgesetzt werden, um unseren Land- und Viehwirten zu stehen, die von dieser Entwicklung einen Schaden davontragen“, äußert sich der stellv. Landesvorsitzende abschließend.